



# STEGREIF.orchester Produktionen

**STEGREIF.orchester**

The Improvising Symphony Orchestra

*Stegreif e.V.  
Marienburger Straße 29  
10405 Berlin*

**stgrf.com** | x **@stegreif** | b **stegreiforchester** | r **STEGREIF.orchester**



Das STEGREIF.orchester ist ein Pool von 30 internationalen, genreübergreifenden Musiker\*innen, die das Erbe klassischer Komposition ebenso schätzen wie die freie Improvisation. Wir betrachten klassische Sinfonien als Ausgangspunkt für ein neues Klangerlebnis. Mit choreographischen Elementen wechselt diese dirigenten- und notenblattfreie Konzertform zwischen Rekomposition, Arrangement und Improvisation.

## **STEGREIF.orchester**

*The Improvising Symphony Orchestra*

ARTISTIC DIRECTOR

Juri de Marco

MANAGING DIRECTOR

Lorina Strange

BOARD

Chairwoman / Anne-Sophie Bereuter

Konstantin Döben, Sebastian Caspar, Michael Riemer, Alistair Duncan

# Inhalt

#bfree.....	1
#freetopia (ab 2022).....	3
#freebrahms.....	5
#freeeroica.....	7
GIOVANNI. Eine Passion.....	9
Interdisziplinäre Module.....	11
Pressestimmen.....	12



# #bfree

Trailer:



## *Connecting European cultures through Beethoven's 9<sup>th</sup> Symphony*

Die Grenzen sind offen – ob zwischen den Ländern oder den Genres, zwischen den Sprachen oder den Instrumenten, zwischen den Alleinstellungsmerkmalen und den Gemeinsamkeiten. Inspiriert von Ludwig van Beethovens 9. Sinfonie, der „Europa-Sinfonie“, kombiniert das STEGREIF.orchester Volkslieder aus Europa mit Elementen aus Beethovens Monumentalwerk und lässt Europa in einer Sinfonie zusammenwachsen zu einem farbenfrohen Land, das aus dem Herzen der Menschen erzählt. Auch mit diesem neuen Konzertprojekt hat es sich das STEGREIF.orchester wieder auf die Fahne geschrieben, dem Publikum neue Herangehensweisen an klassische Musik zu eröffnen. Klassische Musik verwoben mit verschiedenster „folk music“ aus den Herkunftsländern der Musiker\*innen, gespielt von einem jungen Orchester ohne Noten, ohne Dirigat und ohne Stühle. Dies schafft Freiheit und Raum für Improvisation.

#bfree entstand im Rahmen des Projekts #beethoven als Beitrag zum Beethovenjahr 2020. #bfree wuchs in der Krise. Es ist eine andere Produktion geworden, als ursprünglich geplant. Nicht nur der Prozess, sondern auch das Ergebnis sind durch Corona geprägt: durch Auflagen und Abstand, wo STEGREIF Nähe und Bewegung doch so sehr liebt. Die Aktionsmöglichkeiten auf der Bühne sind eingeschränkt, direkter Kontakt mit dem Publikum unmöglich. Und doch ist es ein Stück über Freiheit geworden, über die Sehnsucht nach Nähe und Miteinander, über das Fliegen, über alle Grenzen hinweg.

*Ein Kooperationsprojekt von STEGREIF und PODIUM Esslingen im Rahmen von #beethoven – gefördert durch die KULTURSTIFTUNG des BUNDES und das Land Baden-Württemberg – und außerdem gefördert durch die Karl-Schlecht-Stiftung.*

Premiere: 15. September 2020

Künstlerische Leitung: Juri de Marco

Rekomposition/Arrangement: Uri Caine, Juri de Marco, Alistair Duncan, Bertram Burkert

Regie, Choreographie: David Fernandez

Lichtdesign: Andreas Harder | Kostümbild: Sophie Schliemann





**Dauer:** 90 Minuten/60 Minuten (kurze Version)

**Mitwirkende (insgesamt 33 Personen):**

- 26 Musiker\*innen: 1.1.1.1.Sax – 2.1.1.0 – Timp, Drums, E-Gitarre + Verstärker – Str: 4/4/3/3/1+Verstärker
- 5-6 Staff: Produktionsmanagement, Produktionsassistentz (Fahrer\*in), Stage Director, Light Designer, zwei Stagehands

**Auszug benötigte Ausstattung (je nach Raum individuell abzustimmen):**

- Drumset, drei Pauken (26", 29", 32")
- Gitarrenverstärker, Bassverstärker, ein kabelloses Handmikrofon mit Ständer, Verlängerungskabel für Verstärker auf der Bühne verfügbar
- Stereo P.A., dem Veranstaltungsort angemessen
- Je ein Pauken- und Drumsethocker, drei rollbare Hocker für Celli

Alle Produktionen des STEGREIF.orchesters sind zunächst für einen unbestuhlten Raum ausgelegt, in dem sich die ca. 30 Musiker\*innen und das Moving Audience frei bewegen. Bis zu 30 Bühnenpodeste in 40 und 80 cm Höhe, teilweise mit Rädern ausgestattet, sind dabei als wechselbare Spielflächen im Raum verteilt (mindestens zwei Büttec Riser 2x2m auf Rollen).



## #freetopia (ab 2022)

### *Imagining a new world through Dvořák's 9th Symphony*

Wie klingt Sehnsucht? – Das Fernweh nach einer neuen, besseren Welt inspiriert das STEGREIF.orchester, improvisierend Antonín Dvořáks 9. Sinfonie „Aus der neuen Welt“ zu reflektieren, auswendig und ohne Dirigenten das bewunderte Erbe zum Leben zu erwecken und frei beweglich neue Dimensionen zu erkunden. Heutigen utopische Vorstellungen und zeitgenössische Klänge sollen dafür erforscht und mit den alten Melodien in Einklang, in Spannung und in Überlagerung gebracht werden. Mit dem ebenfalls im Raum beweglichen Publikum entsteht so gemeinsam eine symphonisch-musiktheatrale Utopie.

STEGREIF.orchester ist ein Ensemble aus jungen, engagierten Menschen, die die Zukunft gestalten wollen und überzeugt davon sind, dass Musik ein Mittel dafür ist, weil sie Menschen bewegt und Menschen verbindet. So wie Dvořák in Amerika auf für ihn zukunftsweisende Klänge gestoßen ist, die ihn zu seiner Komposition inspirierten, soll im Vorfeld durch Recherchephase mit Experten zur Utopie- und Transformationsforschung Methoden der Innovation erprobt und ein konkreter Publikumsworkshop entwickelt werden. Das musikalische Material Dvořáks wird im Hinblick auf seine inneren und äußeren Inspirationsquellen untersucht, damit improvisiert und mit neuen Einflüssen und Genres, mit Elektronik und Sampling von Geräuschen der Stadt kombiniert.

Im Vorfeld eines jeden Konzerts soll ein Publikumsworkshop zu den Inhalten der Sinfonie stattfinden, indem geteilte utopische Ideen oder Werte formuliert werden und kreativen Ausdruck finden. Die Sinfonie ist aufgebaut wie ein großes Schloss mit vielen Türen an jeder Abzweigung, sodass der Outcome der Publikumswshops unmittelbar in das Werk einfließen kann, z.B. bestimmte musikalische Sequenzen auslöst. Jeder Abend gestaltet sich so radikal anders.

Ein Klangspektakel auf der Reise zu einer Utopie, ein Samen für eine bessere Zukunft.

Premiere: voraussichtlich Dezember 2021

Künstlerische Leitung: Juri de Marco

Rekomposition/Arrangement: N.N.

Regie, Choreographie: N.N.



**Dauer:** 90 Minuten

**Mitwirkende (insgesamt 33 Personen):**

- 27 Musiker\*innen: 1.1.1.1.Sax – 2.1.1.0 – Timp, Drums, E-Gitarre + Verstärker – Str: 4/4/3/3(E-Cello+Verstärker)/1+Verstärker
- 5-6 Staff: Produktionsmanagement, Produktionsassistentz (Fahrer\*in), Stage Director, Light Designer, zwei Stagehands

**Auszug benötigte Ausstattung (je nach Raum individuell abzustimmen):**

- Drumset, drei Pauken (26", 29", 32")
- Gitarrenverstärker, Bassverstärker, ein kabelloses Handmikrofon mit Ständer, Verlängerungskabel für Verstärker auf der Bühne verfügbar
- Stereo P.A., dem Veranstaltungsort angemessen
- Je ein Pauken- und Drumsethocker, drei rollbare Hocker für Celli

Alle Produktionen des STEGREIF.orchesters sind zunächst für einen unbestuhlten Raum ausgelegt, in dem sich die ca. 30 Musiker\*innen und das Moving Audience frei bewegen. Bis zu 30 Bühnenpodeste in 40 und 80 cm Höhe, teilweise mit Rädern ausgestattet, sind dabei als wechselbare Spielflächen im Raum verteilt (mindestens zwei Büttec Riser 2x2m auf Rollen).



## #freebrahms

Trailer:



„Sinfonie“ heißt, etwas gemeinsam zum Klingen bringen – und genau das tun die 30 jungen, genreübergreifenden Musiker\*innen des STEGREIF.orchesters in #freebrahms mit Brahms' Dritter. Ausgangspunkt ist die eigene Stimme – metaphorisch und wörtlich, denn #freebrahms beginnt und endet mit Gesang. In vier 15-minütigen Sätzen, deren Klänge von Rock- und Balkanmusik, meditativen Flächen und Balladen bis hin zu Salsa-Rhythmen reichen, wird die Sinfonie unter Hinzunahme von E-Gitarre, Drumset und Saxofon entfesselt.

Im Jetzt, bewegt, auswendig und ohne Dirigent entsteht eine Performance, die Grenzen sprengt zwischen Komposition und Improvisation, zwischen Mitwirkenden und Besucher\*innen. Der ganze Raum wird zur Bühne, auf der sich auch das Publikum frei bewegen, von der Musik treiben lassen kann und zum Mittanzen eingeladen ist.

*Die Regiearbeit für #freebrahms wurde unterstützt durch das Ministère de la Culture Luxembourg. Das STEGREIF.orchester ist Künstler des Fellowship-Programms #beethoven, einem Projekt von PODIUM Esslingen anlässlich des Beethoven Jubiläums 2020, gefördert von der Kulturstiftung des Bundes.*

Premiere: April 2018, Konzerthaus Berlin

Künstlerische Leitung: Juri de Marco

Rekomposition: Juri de Marco, Alistair Duncan, Arrangement: Wolf Kerschek

Regie, Choreographie: Ela Baumann, Viola Schmitzer





**Dauer:** 75 Minuten

**Mitwirkende (insgesamt 32 Personen):**

- 26 Musiker\*innen: 1.1.1.1.Sax – 2.1.1.0 – Timp, Drums, E-Gitarre + Verstärker – Str: 4/4/2/3(E-Cello+Verstärker)/1+Verstärker
- 5-6 Staff: Produktionsmanagement, Produktionsassistentz (Fahrer\*in), Stage Director, Light Designer, zwei Stagehands

**Auszug benötigte Ausstattung (je nach Raum individuell abzustimmen):**

- Drumset, drei Pauken (26", 29", 32")
- Gitarrenverstärker, Bassverstärker, Verlängerungskabel für Verstärker auf der Bühne verfügbar
- Je ein Pauken- und Drumsethocker, drei rollbare Hocker für Celli

Alle Produktionen des STEGREIF.orchesters sind zunächst für einen unbestuhlten Raum ausgelegt, in dem sich die ca. 30 Musiker\*innen und das Moving Audience frei bewegen. Bis zu 30 Bühnenpodeste in 40 und 80 cm Höhe, teilweise mit Rädern ausgestattet, sind dabei als wechselbare Spielflächen im Raum verteilt (mindestens zwei Büttec Riser 2x2m auf Rollen).



## #freeEroica

Video: 

Das STEGREIF.orchester liebt sie, die Freigeister, Revolutionäre und Querdenker\*innen. All jene, die ihre Vorstellungen von der Welt hatten und sich nicht scheuten, diese auch zu leben. Nach #freebeethoven widmet sich das Orchester noch einmal dem ersten selbstbestimmt freischaffenden Komponisten der Klassikgeschichte und seiner dritten Sinfonie.

Ludwig van Beethovens „Eroica“ fokussiert sich ganz auf die französische Revolution und ihre Werte. Ursprünglich für Napoleon Bonaparte komponiert, entschied Beethoven unmittelbar nach dessen Selbstkrönung, dass der Tyrann kein historischer Held und kein geeigneter Widmungsträger für die Sinfonie sei, die selbst einen revolutionären Akt der Musikgeschichte darstellt.

#freeEroica handelt von Revolutionen – geschichtlich wie musikalisch – und den Helden, die sie hervorgebracht haben. Ohne Noten, ohne Dirigent und ohne Stühle strebt das Orchester ihnen entgegen und sucht dabei auch nach den kleinen Umwälzungen – und mögen diese „nur“ darin bestehen, ohne Schuhe den Konzertsaal zu betreten oder das Publikum auf eine Reise vom Frankreich des 18. Jahrhunderts bis in die Gegenwart mitzunehmen. So wird die Eroica mit Performance, Improvisation und Rekomposition neu gelebt. Zerbrochene Takte, überdimensionale Requisiten und gesprengte Orchesteraufstellungen machen Beethovens Streben nach Neuem und Unerwartetem erfahrbar in einem Werk, das als Teil des jahrhundertealten Kanonrepertoires mit den heutigen Hörerwartungen nicht länger bricht.

Premiere: Juli 2019, Detect Classic Festival

Künstlerische Leitung: Juri de Marco

Rekomposition/Arrangement: Alistair Duncan, Mike Conrad

Choreographie: David Fernandez





**Dauer:** 60 Minuten

**Mitwirkende (insgesamt 24 Personen):**

- 20 Musiker\*innen: 1.1.1.1 – 2.1.1.0 – Timp, Drums, E-Gitarre + Verstärker – Str: 3/2/2/1/1+Verstärker
- 4 Staff: Produktionsmanagement, Stage Director, Light Designer, Stagehand

**Auszug benötigte Ausstattung (je nach Raum individuell abzustimmen):**

- Drumset, drei Pauken (26", 29", 32")
- Gitarrenverstärker, Bassverstärker, Verlängerungskabel für Verstärker auf der Bühne verfügbar
- Megafon
- Je ein Pauken- und Drumsethocker, ein rollbarer Hocker für das Cello

Alle Produktionen des STEGREIF.orchesters sind zunächst für einen unbestuhlten Raum ausgelegt, in dem sich die ca. 30 Musiker\*innen und das Moving Audience frei bewegen. Bis zu 30 Bühnenpodeste in 40 und 80 cm Höhe, teilweise mit Rädern ausgestattet, sind dabei als wechselbare Spielflächen im Raum verteilt (mindestens zwei Büttec Riser 2x2m auf Rollen).



# GIOVANNI. Eine Passion

Trailer:



Giovanni, diese große, mythische Figur ist tot, und doch kennen wir ihn und seine Umtriebe, durch die er alle Konventionen sprengte. Frauen- und Männer-Bilder, Rollenerwartungen und die Ambivalenz von Anziehung, Verführung und Übergriff stehen zur Disposition, zur Neu-Verhandlung. Das ist der Brennstoff für unsere Suche, auf der wir vermutlich mehr uns selbst begegnen, als ihm. In GIOVANNI spielen das STEGREIF.orchester und die Neuköllner Oper erstmals zusammen und suchen unterschiedliche Blickwinkel auf Mozarts Oper. Die Grenze zwischen Instrumentalist\*innen und Sänger\*innen verschwimmt, gemeinsam geht es auf eine Reise „in die Musik hinein, die durch unsere Re-Komposition und Improvisation noch weitere Ebenen in die Geschichte webt“, wie Juri de Marco, der musikalische Leiter des STEGREIF.orchesters sagt.

Unser GIOVANNI ist weniger eine weitere Inszenierung der weltbekannten Oper als vielmehr eine Expedition in die Alchemie des Mythos, den Zauber der Musik Mozarts und die Kreativität der 22 Darsteller\*innen. „Es wäre wunderbar, wenn sich das Publikum diesem Abend so neugierig nähert wie einer Ausstellung mit unbekanntem Bildern, mit offenen Augen und vor allem offenem Herzen. Um rauszufinden, was diese Oper noch alles sein kann“, so die Regisseurin Ulrike Schwab.

*GIOVANNI ist eine Produktion der Neuköllner Oper und des STEGREIF.orchesters. Sie wurde gefördert vom Hauptstadtkulturfonds und unterstützt durch die Alfred-Töpfer-Stiftung, die Karl-Schlecht-Stiftung, das Radialsystem V sowie das Ministerium für Wissenschaft und Kultur Niedersachsen.*

Musikalische Leitung: Juri de Marco

Regie: Ulrike Schwab

Projektidee/Dramaturgie: Bernhard Glocksinn

Arrangements: Malte Schiller, Alistair Duncan, Anna-Sophie Brüning, Juri de Marco & Mitglieder des STEGREIF.orchesters

Musikalische Einstudierung: Anna-Sophie Brüning

Ausstattung: Pia Dederichs und Marina Stefan





**Dauer:** 150 Minuten (inkl. 25 Minuten Pause)

**Mitwirkende (insgesamt 28 Personen):**

- 22 Musiker\*innen: 1.0.1.1 – 1.1.1.0 – Perc(Timp.Drums), E-Gitarre + Verstärker – Str: 2/2/2/1/1+Verstärker – 2 Sopr, Ten, 2 Bar, Bass
- 6 Staff: Abendspielleitung, Regie, Maske, Kostüm, Tontechniker (22 Funkstrecken), Light Designer

**Auszug benötigte Ausstattung (je nach Raum individuell abzustimmen):**

- Drumset, zwei Pauken
- Gitarrenverstärker, Bassverstärker, Verlängerungskabel für Verstärker auf der Bühne verfügbar
- Je ein Pauken- und Drumsethocker, ein rollbarer Hocker für das Cello
- 22 Funkstrecken und Mikrofonabnehmer für alle Instrumente/Sänger exkl. Blechbläser

Die Produktion wird in zwei Varianten sowohl für ausgestattete Theater- als auch für Konzertbühnen angeboten. Das szenische Konzept sieht vor, dass das Publikum Teil des Bühnenbilds ist.



## Interdisziplinäre Module



Alle Angebote und Produktionen des STEGREIF.orchesters sind als Bestandteile eines Modulkastens offen für Verbindungen mit anderen Formaten. So sind je nach Wunsch, Bedarf, künstlerischer Ausrichtung etc. Verknüpfungen mit anderen Veranstaltungen denkbar und erwünscht. Mögliche Ausgangspunkte können etwa diskursive Formate wie „World-Cafés“, Jam-Sessions, Improvisations-Konzeptabende oder ein Austausch über Arbeitsprozesse und Hintergründe des STEGREIF.orchesters und seiner Produktionen sein. Zusätzlich zu diesen Vorschlägen treten wir auch gerne mit Ihnen in Austausch über neu zu entwickelnde Formate!

Partizipative Vermittlungsansätze wie körperliche Konzerteinführungen oder lockere Aftershowformate sind nur wenige Beispiele – ein Portfolio vielfältiger Angebote in die unterschiedlichen, möglichen Richtungen – mit und ohne unmittelbaren Bezug zu den oben genannten Produktionen – lassen wir Ihnen gerne zukommen!

# Pressestimmen

## #freebrahms

„Auch wenn die Musik sich teilweise in völlig andere Sphären entfernt, bleibt der alte Brahms sehr präsent. Seine Rhythmen, seine Melodien und seine Klangsprache verschmelzen mit den Charakteristiken der anderen Stile. (...) Wenn die Musiker das Original dann wieder hervorstrahlen lassen, meisterhaft organisch, ist es, als habe man die Musik noch nie in solcher Schönheit gehört. Es wäre absurd, diesen Virtuosen musikalisches und interpretatorisches Stilbewusstsein aberkennen zu wollen. Im Gegenteil: Sie definieren es neu.“ – Die Zeit, 25.04.2018

„#freebrahms ist ein bravourös gelungener Balanceakt, frei und abenteuerlich, gespickt mit großartigen Ideen und einer geglückten Mischung aus Performance, Inszenierung und Improvisation.“ – Esslinger Zeitung, 01.05.2018

## #freeTroica

„Das thematische Material der einzelnen Sätze schimmerte in der sehr strukturierten und formal keineswegs extemporierten Darbietung überall durch, mal stärker und in Teilen original belassen, mal schwächer, wie in den wirklich improvisierten Abschnitten. (...) Verbunden war das (...) überaus kurzweilig und originär mit choreographierten Bewegungen der Musiker, wobei als einziges Requisit ein langes rotes Tuch einbezogen war, wie zur Verbindung mit dem revolutionären Geist Beethovens. Zum Schlussapplaus standen die Musiker halb darin eingehüllt da in der Pose der barbusigen allegorischen Figur wie im berühmtesten Bild der Französischen Revolution ‚Die Freiheit führt das Volk‘ von Eugène Delacroix: jedoch mit erhobenen Musikinstrumenten anstelle der Trikolore.“ – FAZ, 25.09.2019

## Giovanni. Eine Passion

„Die Arrangements sind unverschämt, aber eben auch unverschämt gut. Und sie sorgen dafür, dass sich der Möglichkeitsraum Oper auf eine faszinierend neue und andere Art öffnet.“ – Opernwelt, Dez 2019

„Von keinem musikalischen Stil lassen sich die Musiker völlig vereinnahmen, immer halten sie eine gewisse Distanz. Groß ist dadurch die musikalische Freiheit; dass die Musikerinnen und Musiker diese Freiheit so inspiriert nutzen, macht den Abend zum Erlebnis – über zweieinhalb Stunden hinweg, die die Mitglieder des Ensembles auswendig spielen.“ – Berliner Zeitung, 13.10.2019

„Die Musiker\*innen des jungen Improvisationsorchester fungieren in ‚Giovanni. Eine Passion‘ als Chor und Schauspielende, setzen ihr Instrumente mal komödiantisch, mal voll Pathos ein – und zeigen deutlich ihre Spielfreude an den Stücken Mozarts. (...) Selten ist die Leidenschaft für Musik, die Virtuosität der einzelnen Stücke so nah erlebbar.“ – taz, 12.10.2019



**Auf Wunsch senden wir Ihnen  
separate Broschüren mit unseren Angeboten  
für kleinere Besetzungen  
und interdisziplinäre Formate zu.**



**Kontaktieren Sie uns:**

**STEGREIF e.V.**

Marienburger Straße 29  
10405 Berlin

ARTISTIC DIRECTOR Juri de Marco ([juri@stgrf.com](mailto:juri@stgrf.com))  
MANAGING DIRECTOR Lorina Strange ([lorina@stgrf.com](mailto:lorina@stgrf.com))  
AGENTUR Susanne Ziese ([s.ziese@andreasrichter.berlin](mailto:s.ziese@andreasrichter.berlin))